Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Wirtschaftsplan 2011

der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Inhaltsübersicht

1 Haushaltssatzung ... 3
2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011 ... 5
2.1 Allgemeines ... 5
2.2 Erfolgsplan ... 6
2.3 Vermögensplan ... 8
2.4 Stellenübersicht ... 8
2.5 Finanzplan ... 9
3 Erfolgsplan ... 10
3.1 Kreisklinik Groß-Umstadt ... 10
3.2 Kreisklinik Jugenheim ... 11
3.3 Eigenbetrieb gesamt ... 12
3.4 Erläuterungen zum Erfolgsplan ... 13
4 Vermögensplan ... 19
4.1 Kreisklinik Groß-Umstadt ... 19
4.2 Kreisklinik Jugenheim ... 19
4.3 Eigenbetrieb gesamt ... 20
4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan ... 20
5 Stellenübersicht ... 23
5.1 Kreisklinik Groß-Umstadt ... 23
5.2 Kreisklinik Jugenheim ... 24
5.3 Eigenbetrieb gesamt ... 25
6 Anlage: Finanzplan ... 26
6.1 Kreisklinik Groß-Umstadt ... 26
6.2 Kreisklinik Jugenheim ... 27
6.3 Eigenbetrieb gesamt ... 28
7 Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz ... 29

1 Haushaltssatzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Haushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2011 in seiner Sitzung am xx.xx.2010 wie folgt beschlossen:

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. im Erfolgsplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2011
Erträge	51.161.461
Aufwendungen	53.534.182
Verlust	-2.372.721

2. im Vermögensplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2011	VE
Einnahmen	2.839.000	0
Ausgaben	2.839.000	0
Verlust	0	0

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 1.090.000 € festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Es sind keine Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 25.000.000 € festgesetzt.

§ 5 Stellenübersicht

Es gilt die am xx.xx.2010 vom Kreistag beschlossene Stellenübersicht 2011.

Darmstadt, den xx.xx.2010
Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

2.1 Allgemeines

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetz (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg, basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen, den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

Der Eigenbetrieb betreibt auf dieser Basis die Kreiskliniken in Groß-Umstadt und Jugenheim. Bei der Kreisklinik Groß-Umstadt handelt es sich um ein Haus der Regelversorgung mit insgesamt 330 Planbetten und 23 Plätzen. Die Kreisklinik Jugenheim ist ein Haus der Grundversorgung mit insgesamt 43 Planbetten. Außerdem gibt es am Standort Jugenheim eine Neurologische Rehabilitation mit 80 Betten, für die ein Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V besteht.

Die Kreisklinik Groß-Umstadt nimmt des Weiteren an der Notfallversorgung teil und der Eigenbetrieb stellt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg die Mitwirkung im Brand- und Katastrophenschutz sicher.

Oberstes Ziel aller Maßnahmen und Strategien für den Eigenbetrieb ist es, die Kreiskliniken zu erhalten und ihre Zukunft nachhaltig zu sichern. Hierzu wurde im Jahre 2007 ein Stabilisierungskonzept erstellt, nach dem es künftig wesentlich darauf ankommt, die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg im Gesundheitsmarkt zu stärken, um den Patientenzulauf und damit die Erlössituation und Wirtschaftlichkeit wesentlich zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, sind Investitionen vorzunehmen und Restrukturierungsmaßnahmen zu ergreifen. Zudem sollen sinnvolle strategische Partnerschaften mit anderen Krankenhäusern im regionalen Kontext eingegangen werden

Zur Umsetzung der Zukunftsstrategie hat die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2011 folgende Geschäftsziele definiert:

- Die Aktivierung der Planbetten für Psychiatrie durch die Erstellung des genehmigten Neubaus an der Kreisklinik Groß-Umstadt und die Inbetriebnahme der neuen Abteilung zum dritten Quartal 2011. Baubeginn für dieses Vorhaben war im Oktober 2009.
- Der Aufbau und Etablierung einer neuen Klinik für Plastische- und Ästhetische Chirurgie / Gesichtschirurgie am Standort Groß-Umstadt.
- Die Suche nach einem neuen Chefarzt für die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.
- Die budgetrechtliche Zusammenführung der beiden Kreiskliniken.
- Die Vorplanung eines Ärztehauses auf dem Gelände der Kreisklinik Groß-Umstadt
- Die medizinische Weiterentwicklung der vorhandenen Kliniken durch Sondierung von neuen Geschäftsfeldern

- Das Finden einer wirtschaftlich tragfähigen Konzeption für eine nachhaltige Entwicklung des Standortes in Jugenheim.
- Die Ausarbeitung und Umsetzung eines strategischen Personalkonzeptes zur Personalbindung und Personalgewinnung.
- Den weiteren Ausbau der IT-Strukturen zur Optimierung der Geschäftsprozesse.
- Die Weiterentwicklung der internen Organisation (Strukturen und Prozesse) zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit
- Die Intensivierung der Vernetzung mit regionalen Kunden und Kooperationspartnern.
- Der Ausbau des internen Berichtswesens und der Aufbau von weiteren Steuerungstools.
- Die Durchführung von baulichen Maßnahmen am Standort Groß-Umstadt zur Steigerung der Prozess- und Servicequalität.

2.2 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan des Jahres 2011 ist geprägt von verschiedenen wesentlichen Entwicklungen.

Zum Ersten sollen in 2011 die Fallzahlen am Standort Groß-Umstadt erneut deutlich gesteigert werden. Der im Jahr 2010 erfolgversprechende Start der neuen Abteilung Innere Medizin II (Kardiologie), das verbesserte Serviceangebot mit einer neu eingerichteten Komfort-Station, die bereits abgeschlossenen Umbauten im Haus haben zur Steigerung der Attraktivität des Krankenhauses beigetragen. Dies soll sich nun in einer weiterhin steigenden Belegung niederschlagen. Von wesentlicher Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Kreiskliniken wird sein, ob es gelingt, die geplanten Mehrfälle in den Verhandlungen mit den Kostenträgern bereits 2011 erfolgswirksam in das Erlösbudget zu integrieren.

Zum Zweiten soll der Neubau der Psychiatrie abgeschlossen und das Zentrum für seelische Gesundheit im Sommer 2011 in Betrieb genommen werden. Dies beinhaltet auch die Eröffnung einer Tagesklinik in Dieburg, die die ambulante Versorgung in diesem Bereich sicher stellen soll.

Zum Dritten soll eine neue Abteilung für Plastische und Ästhetische Chirurgie / Gesichtschirurgie eröffnet werden. Der dazu notwendige Umbau soll im ersten Quartal 2011 fertiggestellt und vollständig in Betrieb genommen werden.

Die neuen Leistungsangebote verursachen zunächst Anlaufkosten. So müssen für die neuen Leistungsfelder das zusätzlich erforderliche Personal mit einem zeitlichen Vorlauf von mindestens einem Monat bis zur Eröffnung bzw. zwei bis drei Monaten bis zur Break-even-Auslastung eingestellt werden. In dieser Vorlaufzeit müssen die Mitarbeiter trainiert, die Geräte und Ausstattung in Betrieb genommen und die Patientenzuweisungen akquiriert werden.

Den genannten Entwicklungen wurde im Erfolgsplan dadurch Rechnung getragen, dass die entstehenden Kosten zu 100% berücksichtigt wurden, die möglichen Mehrerlöse infolge Fallzahlsteigerungen jedoch nur mit einem kaufmännisch vorsichtigen

Wert zum Ansatz kommen. Die voraussichtlichen Erlöse wurden in Anwendung des landeseinheitlichen DRG-Basisfallwerts zum Ansatz gebracht. Für das Zentrum für seelische Gesundheit wurden landesdurchschnittliche Tagessätze angesetzt.

Die weiteren Annahmen im Rahmen der Erfolgsplanung lauten wie folgt:

- Die Planung der Leistungszahlen 2011 basieren auf den Hochrechnungswerten September 2010.
- Damit verbunden ist für den Bereich der stationären Leistungen die Annahme, dass in der Budgetrunde 2011 alle Leistungen mit den Kostenträgern vereinbart werden können. Ein Mehrleistungsabschlag i. H. v. 30% wurde berücksichtigt. Dieser entspricht dem derzeitigen Diskussionsstand der Gesundheitsreform 2011
- Die Stellen werden im Wesentlichen fortgeschrieben. Stellenaufstockungen gibt es jedoch in den Bereichen Kardiologie, Psychiatrie, Plastische- und Ästhetische Chirurgie. Die Refinanzierung der Stellen in der Kardiologie ist durch den Kooperationsvertrag mit dem St. Rochus-Krankenhaus in Dieburg sichergestellt. Ebenso ist die Finanzierung der Stellen der neuen Abteilungen Psychiatrie und Plastische- und Ästhetische Chirurgie durch die jeweiligen Businessplänen ausführlich dargestellt. Zu beachten ist, dass sämtliche Neueinstellungen in der Kreiskliniken GmbH bzw. Dienstleistungs GmbH erfolgen und damit im Eigenbetrieb nur im Erfolgsplan in den bezogenen Leistungen wirksam werden. Als mögliche Tarifsteigerungen 2010 wurden im Eigenbetrieb 1,0 % in der Kalkulation berücksichtigt. In der Kreiskliniken GmbH und Dienstleistungs GmbH wurden ebenfalls jeweils 1,0 % berücksichtigt, die sich im Eigenbetrieb in den bezogenen Leistungen niederschlagen.
- Im Bereich der Sachkosten wurde mit einer allgemeinen Preissteigerung von 2,0% gerechnet. Speziell für den medizinischen Bedarf wurde zusätzlich mit einer Steigerung von 5 % gerechnet, um dem Mehrverbrauch durch die Leistungssteigerung der Abteilungen Rechnung zu tragen.

Der Erfolgsplan 2011 schließt damit insgesamt wie folgt ab:

	Plan 2011
Erträge	51.161.461
Aufwendungen	53.534.182
Verlust	-2.372.721

2.3 Vermögensplan

Der Vermögensplan ist zum großen Teil geprägt von den Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit dem Neubau der Psychiatrie, den Investitionen in die Stationen 6 und 8 und des Umbaus der Abteilung für Physikalische Therapie

Das Investitionsvorhaben Neubau Psychiatrie war bereits im 1. Nachtrags-Wirtschaftsplan 2009 enthalten. Für Planung und Bau fließen bis Ende 2010 ca. 5.000 T€ vom gesamten geplanten Investitionsvolumen von 13.580 T€ ab. Der Rest von 8.580 T€ wird im Jahr 2011 ausgegeben werden. Das Vorhaben kann insgesamt in Höhe von 11.000 T€ durch die Förderung aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen finanziert werden. Der nicht geförderte Anteil von 2.580 T€ wird im Jahr 2010 durch die Aufnahme eines Darlehens finanziert.

Der Umbau der Stationen 6 und 8 in Groß-Umstadt hat einen Investitionsbedarf von 700 T€ und wird Darlehens-finanziert.

Die Einnahmen aus Pauschalen Fördermitteln und Ausgaben für Investitionen nach KHG (Einrichtung und Ausstattung) sind anhand der Vorjahreswerte angesetzt, ebenso der Wert der nicht geförderten Abschreibung (AfA). Die Tilgungsleistungen für Darlehen sind entsprechend der Tilgungspläne berücksichtigt.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2011 schließt damit wie folgt ab:

	Plan 2011	VE
Einnahmen	2.839.000	0
Ausgaben	2.839.000	0
Verlust	0	0

2.4 Stellenübersicht

In der Stellenübersicht 2011 ist die fortgesetzte Entwicklung erkennbar, dass Ersatzeinstellungen für im Eigenbetrieb ausscheidende Mitarbeiter entweder in der Kreiskliniken GmbH oder der Dienstleistungs GmbH vorgenommen werden. Der Trend lässt sich, durch die potentielle Rückkehr aus Elternteilzeit oder langfristiger Erkrankung, nicht in allen Einzelbereichen ablesen.

An personellen Änderungen im Eigenbetrieb sind in 2011 - über die Fluktuation hinaus – insbesondere folgende zu nennen:

- Neubesetzung des Pflegedienstleiters

2.5 Finanzplan

Der fünfjährige Finanzplan besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebs und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

Die ausgewiesenen Zuführungen aus Abschreibungen (AfA) und Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Erhöhungen infolge der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten des Jahres 2011 kalkuliert.

In den Ein- und Auszahlungen aus Investitionen spiegelt sich insbesondere der Neubau der Psychiatrie in den Jahren 2009-2011 wieder.

Das ausgewiesene Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt spiegelt im Verlauf bis 2014 i.S. einer optimistischen Prognose die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit infolge der Steigerung der Fallzahlen und Erlöse wider.

3 Erfolgsplan

3.1 Kreisklinik Groß-Umstadt

		Plan 2011 €	Plan 2010 €	Ist 2009 €
'40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	32.147.860	27.100.000	26.265.835
'41	Erlöse aus Wahlleistungen	150.000	83.000	105.639
'42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	805.984	841.000	790.663
'43	Nutzungsentgelte der Ärzte	560.000	606.000	525.443
'44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	282.430	228.000	225.157
'45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.711.525	1.238.000	1.492.113
'46	Erträge aus Fördermitteln	846.000	846.000	846.395
'47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand	0	0	0
'48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmittelförd.	57.055	57.000	57.055
'49	Erträge aus Aufl. v. SOPO,Verb., n.d.KHG	1.528.982	1.427.000	1.528.982
'50	Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
'51	sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	56.000	71.000	60.929
'52	Ertr.a.Abg.d.Zuschreibng.d.Anlagevermögens	0	0	0
'53	Ertr.a.d. Herabsetzungd.Pauschalwertberichtg.	0	0	0
'54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen	0	0	383.947
'55	Bestandsänderungen, akt. Eigenleistungen	0	0	38.029
'56	Erträge aus Einst.v.Ford.nach KHG	0	0	0
'57	Sonstige ordentl. Erträge	1.208.034	830.000	878.978
'58	Ertr.a.Ausgl.beträgen f. frühere Jahre	0	0	0
'59	übrige Erträge	0	23.000	321.293
	Summe Erträge	**39.353.870**	**33.350.000**	**33.520.458**
'60-64a	Ärztlicher Dienst	2.450.464	2.340.000	2.799.615
'60-64b	Pflegedienst	3.979.003	3.930.000	4.134.831
'60-64c	Med.-techn. Dienst	1.163.846	1.090.000	1.157.454
'60-64d	Funktionsdienst	1.371.300	1.320.000	1.263.152
'60-64e	Klini. Hauspersonal	0	0	0
'60-64f	Wi.-Versorgungsdienst	611.399	625.000	593.885
'60-64g	Techn. Dienst	117.227	118.000	183.013
'60-64h	Verwaltung	934.815	872.000	1.025.831
'60-64i	Sonderdienst	52.506	37.000	54.823
'60-64j	Zivildienstleistende	0	24.000	28.383
'60-64k	n. zurechenb. Pers.kosten	0	50.000	-14.887
'60-64l	Umlage Hess. Gem.unfallv.	35.000	36.000	36.029
	Summe Personalaufwendungen	**10.715.560**	**10.442.000**	**11.262.129**
'65a	Lebensmittel	1.000	2.000	1.570
'65b	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	973.298	605.000	530.996
'66a	Medizinischer Bedarf	6.128.193	5.550.000	5.159.539
'66b	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	11.495.411	8.150.000	7.049.514
'67	Wasser, Energie, Brennstoffe	892.741	838.000	794.354
'68a	Wirtschaftsbedarf	696.677	678.000	694.440
'68b	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	852.696	891.000	750.519
'69a	Verwaltungsbedarf	1.063.000	987.000	1.335.868
'69b	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	692.114	613.000	528.000
'70	Aufw.f. zentrale Dienstleistungen	9.000	0	7.644
'72a	Instandhaltung	368.219	761.000	1.473.401
'72b	Instandhaltung - Bezogene Leistungen	635.617	637.000	599.100
'73	Steuern, Abgaben Versicherungen	267.330	250.000	265.534
'74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	653.523	985.000	438.916
'75	Aufl.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Sopo od.Verbl.	780.000	846.000	783.249
'76	Abschr. Auf Sachanl.und Zuf. Zu Wertberichtg.	2.960.940	2.368.000	2.459.761
'77	Auw.f.d.Nutz.v.Anlagegütern n.§ 9 KHG	97.930	131.000	113.197
'78a	sonst. Aufwendungen	413.801	99.000	209.178
'78b	sonst. Aufwendungen - Bezogene Leistungen	1.065.095	1.035.000	1.015.926
'79	außerordentl. Aufwendungen	0	35.000	97.495
	Summe Sachaufwendungen	**30.046.585**	**25.461.000**	**24.308.202**
	Summe Aufwendungen gesamt	**40.762.145**	**35.903.000**	**35.570.331**
	Betriebsergebnis	**-1.408.274**	**-2.553.000**	**-2.049.873**

3.2 Kreisklinik Jugenheim

		Plan 2011 €	Plan 2010 €	Ist 2009 €
'40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	10.211.826	10.195.000	10.380.087
'41	Erlöse aus Wahlleistungen	96.000	72.000	86.118
'42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	133.015	170.000	144.315
'43	Nutzungsentgelte der Ärzte	228.000	231.000	214.818
'44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	39.536	51.000	42.349
'45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	148.112	179.000	186.483
'46	Erträge aus Fördermitteln	86.000	86.000	86.046
'47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand	0	0	249.167
'48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmittelförd.	3.927	4.000	3.927
'49	Erträge aus Aufl. v. SOPO,Verb., n.d.KHG	585.662	570.000	585.662
'50	Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	0	1.492
'51	sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	6.500	3.000	
'52	Ertr.a.Abg.d.Zuschreibng.d.Anlagevermögens	0	0	0
'53	Ertr.a.d. Herabsetzungd.Pauschalwertberichtg.	0	0	0
'54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen	0	0	108.605
'55	Bestandsänderungen, akt. Eigenleistungen	0	0	48.156
'56	Erträge aus Einst.v.Ford.nach KHG	0	0	0
'57	Sonstige ordentl. Erträge	269.013	266.000	384.491
'58	Ertr.a.Ausgl.beträgen f. frühere Jahre	0	0	0
'59	übrige Erträge	0	25.000	72.028
	Summe Erträge	**11.807.591**	**11.852.000**	**12.593.745**
'60-64a	Ärztlicher Dienst	799.710	728.000	596.644
'60-64b	Pflegedienst	747.770	845.000	854.098
'60-64c	Med.-techn. Dienst	333.303	434.000	448.133
'60-64d	Funktionsdienst	80.766	82.000	85.677
'60-64e	Klini. Hauspersonal	40.239	57.000	54.356
'60-64f	Wi.-Versorgungsdienst	114.034	128.000	127.824
'60-64g	Techn. Dienst	35.005	34.000	134.649
'60-64h	Verwaltung	146.983	145.000	260.630
'60-64i	Sonderdienst	14.724	6.000	11.303
'60-64j	Zivildienstleistende	0	4.000	8.024
'60-64k	n. zurechenb. Pers.kosten	0	50.000	4.365
'60-64l	Umlage Hess. Gem.unfallv.	16.000	11.000	10.379
	Summe Personalaufwendungen	**2.328.534**	**2.524.000**	**2.596.083**
'65a	Lebensmittel	27.100	0	27.272
'65b	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	500.210	358.000	419.750
'66a	Medizinischer Bedarf	2.636.701	2.585.000	2.231.916
'66b	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	4.108.220	3.866.000	3.583.079
'67	Wasser, Energie, Brennstoffe	461.303	496.000	448.415
'68a	Wirtschaftsbedarf	247.356	252.000	228.594
'68b	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	377.688	354.000	336.633
'69a	Verwaltungsbedarf	140.000	149.000	136.155
'69b	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	316.975	171.000	167.100
'70	Aufw.f. zentrale Dienstleistungen	0	0	1.728
'72a	Instandhaltung	194.828	219.000	213.370
'72b	Instandhaltung - Bezogene Leistungen	349.927	341.000	294.108
'73	Steuern, Abgaben Versicherungen	106.652	108.000	109.297
'74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	125.169	463.000	386.107
'75	Aufl.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Sopo od.Verbl.	86.000	86.000	305.718
'76	Abschr. Auf Sachanl.und Zuf. Zu Wertberichtg.	668.422	672.000	807.307
'77	Auw.f.d.Nutz.v.Anlagegütern n.§ 9 KHG	72.952	79.000	56.819
'78a	sonst. Aufwendungen	24.000	24.000	40.543
'78b	sonst. Aufwendungen - Bezogene Leistungen	0	0	
'79	außerordentl. Aufwendungen	0	2.000	9.674
	Summe Sachaufwendungen	**10.443.504**	**10.225.000**	**9.803.583**
	Summe Aufwendungen gesamt	**12.772.038**	**12.749.000**	**12.399.666**
	Betriebsergebnis	**-964.447**	**-897.000**	**194.079**

3.3 Eigenbetrieb gesamt

		Plan 2011 €	Plan 2010 €	Ist 2009 €
'40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	42.359.686	37.295.000	36.645.922
'41	Erlöse aus Wahlleistungen	246.000	155.000	191.757
'42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	938.999	1.011.000	934.978
'43	Nutzungsentgelte der Ärzte	788.000	837.000	740.261
'44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	321.966	279.000	267.506
'45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.859.637	1.417.000	1.678.596
'46	Erträge aus Fördermitteln	932.000	932.000	932.441
'47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand	0		249.167
'48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmittelförd.	60.982	61.000	60.982
'49	Erträge aus Aufl. v. SOPO,Verb., n.d.KHG	2.114.643	1.997.000	2.114.644
'50	Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	0	1.492
'51	sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	62.500	74.000	60.929
'52	Ertr.a.Abg.d.Zuschreibng.d.Anlagevermögens	0		0
'53	Ertr.a.d. Herabsetzungd.Pauschalwertberichtg.	0		0
'54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen	0		492.552
'55	Bestandsänderungen, akt. Eigenleistungen	0		86.185
'56	Erträge aus Einst.v.Ford.nach KHG	0		0
'57	Sonstige ordentl. Erträge	1.477.047	1.096.000	1.263.469
'58	Ertr.a.Ausgl.beträgen f. frühere Jahre	0		0
'59	übrige Erträge	0	48.000	393.321
	Summe Erträge	**51.161.461**	**45.202.000**	**46.114.203**
'60-64a	Ärztlicher Dienst	3.250.174	3.068.000	3.396.259
'60-64b	Pflegedienst	4.726.773	4.775.000	4.988.929
'60-64c	Med.-techn. Dienst	1.497.149	1.524.000	1.605.587
'60-64d	Funktionsdienst	1.452.066	1.402.000	1.348.829
'60-64e	Klini. Hauspersonal	40.239	57.000	54.356
'60-64f	Wi.-Versorgungsdienst	725.433	753.000	721.709
'60-64g	Techn. Dienst	152.232	152.000	317.662
'60-64h	Verwaltung	1.081.798	1.017.000	1.286.461
'60-64i	Sonderdienst	67.230	43.000	66.126
'60-64j	Zivildienstleistende	0	28.000	36.407
'60-64k	n. zurechenb. Pers.kosten	0	100.000	-10.522
'60-64l	Umlage Hess. Gem.unfallv.	51.000	47.000	46.408
	Summe Personalaufwendungen	**13.044.094**	**12.966.000**	**13.858.212**
'65a	Lebensmittel	28.100	2.000	28.842
'65b	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	1.473.508	963.000	950.746
'66a	Medizinischer Bedarf	8.764.894	8.135.000	7.391.455
'66b	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	15.603.631	12.016.000	10.632.592
'67	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.354.044	1.334.000	1.242.769
'68a	Wirtschaftsbedarf	944.033	930.000	923.034
'68b	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	1.230.384	1.245.000	1.087.152
'69a	Verwaltungsbedarf	1.203.000	1.136.000	1.472.024
'69b	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	1.009.089	784.000	695.100
'70	Aufw.f. zentrale Dienstleistungen	9.000		9.372
'72a	Instandhaltung	563.047	980.000	1.686.771
'72b	Instandhaltung - Bezogene Leistungen	985.544	978.000	893.208
'73	Steuern, Abgaben Versicherungen	373.982	358.000	374.832
'74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	778.692	1.448.000	825.023
'75	Aufl.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Sopo od.Verbl.	866.000	932.000	1.088.966
'76	Abschr. Auf Sachanl.und Zuf. Zu Wertberichtg.	3.629.362	3.040.000	3.267.068
'77	Auw.f.d.Nutz.v.Anlagegütern n.§ 9 KHG	170.882	210.000	170.016
'78a	sonst. Aufwendungen	437.801	123.000	249.721
'78b	sonst. Aufwendungen - Bezogene Leistungen	1.065.095	1.035.000	1.015.926
'79	außerordentl. Aufwendungen	0	37.000	107.170
	Summe Sachaufwendungen	**40.490.088**	**35.686.000**	**34.111.785**
	Summe Aufwendungen gesamt	**53.534.182**	**48.652.000**	**47.969.997**
	Betriebsergebnis	**-2.372.721**	**-3.450.000**	**-1.855.794**

3.4 Erläuterungen zum Erfolgsplan

KGr 40 Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Bei der Kalkulation der DRG-Planerlöse 2011 wird davon ausgegangen, dass die hochgerechneten Leistungen in den Entgeltverhandlungen 2011 mit den Kostenträgern vereinbart und anschließend tatsächlich erbracht werden können. Für Groß-Umstadt wird mit einer Fallzahl von 9.285 Fällen und einem angenommenen CMI von 0,982 kalkuliert. Der Landes-Basisfallwert für das Jahr 2011 beläuft sich auf 2.950,00 €. Es ergibt sich ein DRG-Erlösvolumen von rd. 26.893 T€. Außerdem hinzugerechnet wurden geschätzte Einnahmen aus den neuen Abteilungen Plastische und Ästhetische Chirurgie (909 T€), sowie des Zentrums für seelische Gesundheit (Psychiatrie) (2.788 T€).

Für die Kreisklinik Jugenheim wird mit 866 Fällen und einem durchschnittlichen CMI von 1,910 kalkuliert (4.879 T€). Zusätzlich zu den Erlösen aus Kurzzeitchirurgie wurde im Jahr 2010 ein IGV-Vertrag mit der Barmer GEK im Bereich der Knie- und Hüftendoprothetik abgeschlossen. Abzüglich der Kooperationspauschale mit der Hirschparkklinik, werden Einnahmen i. H. v. 552 T€ angesetzt.

Die Erlöse der neurologischen Rehabilitation in Jugenheim wurden unter Annahme konstanter Leistungszahlen und Pflegesätze bzw. Fallpauschalen fortgeschrieben (rd. 4.768 T€).

Zusätzliche Einnahmen in diesem Bereich kommen aus vorstationären Behandlungen, dem Zuschlag zur Finanzierung zusätzlicher Pflegestellen, dem Zuschlag aus dem Ausbildungsfonds der Hessischen Krankenhausgesellschaft, des Pflegesatzes Geriatrie und sonstigen, nicht im Budget verhandelten Sonderfällen (1.570 T€).

Berechnung der DRG-Erlöse:

DRG-Erlöse	Hochrechnung Fallzahlen	geplanter CMI	angenommene Baserate	Umsatz
Innere Medizin	2.877	0,780	2.950,00	6.619.977,00 €
Innere Medizin II (Kardiologie)	923	0,940	2.950,00	2.559.479,00 €
Geriatrie stationär	668	2,325	2.950,00	4.581.645,00 €
Intensiv	265	1,475	2.950,00	1.153.081,25 €
Allgemeinchirurgie	1.364	0,927	2.950,00	3.730.062,60 €
Unfallchirurgie - Trauma	1.380	1,063	2.950,00	4.327.473,00 €
Unfallchirurgie - Neuro-CH	205	1,623	2.950,00	981.509,25 €
Frauenklinik (ohne Neugeb.)	1.173	0,734	2.950,00	2.539.896,90 €
Neugeborene	309	0,273	2.950,00	248.853,15 €
HNO	121	0,424	2.950,00	151.346,80 €
Summe Groß-Umstadt	**9.285**	**0,982**	**2.950,00**	**26.893.323,95 €**
Unfallchirurgie ohne KZO	866	1,910	2.950,00	4.879.477,00 €
Summe Jugenheim	**866**	**1,910**	**2.950,00**	**4.879.477,00 €**
DRG-Erlöse gesamt				**31.772.800,95 €**

KGr 41 Erlöse aus Wahlleistungen

Die Erlöse aus der Wahlleistung Unterkunft wurden anhand der aktuellen Hochrechnungswerte 2010 geplant.

KGr 42 Erlöse aus ambulanten Leistungen

Bei den ambulanten OPs in Groß-Umstadt wird von einer Anzahl von 1.700 Leistungen, in Jugenheim von einer Anzahl von 223 Leistungen ausgegangen.

KGr 43 Nutzungsentgelte der Ärzte

Bei den Nutzungsentgelten der Ärzte wird davon ausgegangen, dass in Groß-Umstadt aufgrund der momentanen Nichtbesetzung der Chefarztstelle Gynäkologie, weniger Erlöse als in der Hochrechnung für das Jahr 2010 erzielt werden können.
Der Planansatz bewegt sich in Groß-Umstadt aber oberhalb der tatsächlichen Nutzungsentgelte des Jahres 2009.

KGr 44 Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge;

Die Mehrerlöse stammen aus der Rückverlegung der Parkhausabrechnung von der Dienstleistungs GmbH in den Eigenbetrieb. Die hierzu entstehenden Mehrkosten sind in der KGr 78a geplant..

KGr 45 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben

Die beiden Positionen, in denen im Wesentlichen Erträge aus der Vermietung von Flächen, der Bereitstellung der Telefonanlage für Patienten, der Beistellung von Reinigungs- und Küchenpersonal an die Dienstleistungs GmbH, dem Absatz von Zytostatika sowie der Abrechnung der Notarzteinsätze gebucht werden, sind vorsichtig unter Berücksichtigung der Hochrechnung 2010 angesetzt.

KGr 46-49 Erträge aus Fördermitteln, Sonderposten-Auflösung etc.

Die Erträge aus Fördermitteln und der Auflösung von Sonderposten sind ebenfalls anhand der Hochrechnung 2010 und des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 geplant.
Den Ertragsbuchungen in den Kontengruppen 46 bis 49 stehen neutralisierende Aufwandsbuchungen in mindestens gleicher Höhe in den Kontengruppen 75 bis 77 entgegen.

KGr 51 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Nennenswerte Zinserträge können nicht erwirtschaftet werden. Die Hochrechnungswerte 2010 wurden leicht erhöht, da durch ein intensiveres Forderungsmanagement, mit einer höheren Erfolgsquote bei der Beitreibung von offenen Beträgen gerechnet wird. Nach der dritten Mahnung wird ein von uns beauftragtes Inkassounternehmen tätig, welches die Forderung verzinst. Diese Zinsen werden uns bei Ausgleich der Forderung durch den Patienten gutgeschrieben.

KGr 57 Sonstige ordentlichen Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind im Wesentlichen die Vermietung der Räumlichkeiten an das Pflegeheim in Groß-Umstadt, sowie die Verrechnung der vertraglichen Nebenkosten an die Kreiskliniken GmbH und die Dienstleistungs GmbH. Bei den Einnahmen aus der Miete für das Pflegeheim wurde eine Mietminderung berücksichtigt, da das Obergeschoss von der Verwaltung der Kreiskliniken genutzt wird. Die hohen, zusätzlichen Einnahmen stammen aus dem Gestellungsvertrag zur kardiologischen Versorgung, der im Jahr 2010 mit dem in Dieburg ansässigen St. Rochus-Krankenhaus abgeschlossen werden konnte.

KGr 59 Übrige Erträge

Die Position enthält vor allem nicht-ordentliche periodenfremde Erträge, darunter Nachberechnungen von Behandlungsvergütungen für frühere Geschäftsjahre. Zusätzlich schlagen sich Nachlässe aufgrund von MDK-Prüfungen nieder. Zum Jahresende 2010 erfolgt eine periodengerechte Abgrenzung und das MDK-Risiko ist aufgrund der zeitnahen Bearbeitung durch unser Medizincontrolling auch niedrig einzuschätzen. Es wurde kein Wert geplant.

KGr 60-64 Personalaufwand

Hier sind die Personalaufwendungen für die eigenen Mitarbeiter des Eigenbetriebs Kreiskliniken ausgewiesen. (Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH schlagen sich als Aufwendungen für bezogene Leistungen in den Kontengruppen 66, 68, 69 nieder.)

Die Planansätze in diesen Kontengruppen ergeben sich aus der Stellenplanung und hochgerechneten Kosten €/VK zuzüglich der für 2011 angenommenen Tarifsteigerung i. H. v. 1,0%. Zusätzlich zur angenommenen Tarifsteigerung, kehrt im Bereich Ärztlicher Dienst, eine leitende Oberärztin aus Ihrer Elternteilzeit zur Vollzeit zurück.
Durch den Tarifabschluss für Ärzte vom 09. Juni 2010 fallen höhere Kosten für Nachtarbeit an. Der Zeitzuschlag für Nachtarbeit wurde von 1,28 € pro Stunde auf 15% des Stundenentgelts der jeweiligen Eingruppierung angehoben.

Die Kostensteigerung im Rahmen der Verwaltung liegen in der Festeinstellung des Betriebsleiters begründet. Die Kosten in der Position 69a Verwaltungsbedarf (Prüfungs- und Beratungskosten) werden hierdurch deutlich reduziert.

KGr 65 a/b Lebensmittel / bezogene Leistungen Lebensmittel;

In diesem Bereich schlagen sich die Kosten für Essenslieferungen aus der Dienstleistungs GmbH nieder. Die höheren Kosten sind in einer angenommenen Preis- und Leistungssteigerung von 2,0%, sowie der Hinzurechnung der Leistungsinanspruchnahme durch das Zentrum für seelische Gesundheit begründet.
Mehrkosten im Vergleich zum Planansatz 2010 entstehen durch die Berücksichtigung des Küchenpersonals des Eigenbetriebs in der Preiskalkulation der Dienstleistungs GmbH. Dem stehen die Weiterberechnungen der entstandenen Personalkosten in der Ertragszeile 45 gegenüber. Dieser Planansatz spiegelt sich auch im Nachtragswirtschaftsplan 2010 wider und dient der realistischeren Preiskalkulation der Dienstleistungs GmbH, die marktübliche Preise für Ihre Leistungen verlangen sollte.

KGr 66 a/b Medizinischer Bedarf / bezogene Leistungen Med. Bedarf;

Bei den Verbrauchsmaterialien wurden eine Preissteigerung i. H. v. 2,0%, plus Mehrkosten (in Groß-Umstadt) durch Fallzahlsteigerung i. H. v. 5,0% angenommen. Dies entspricht einer Kostensteigerung von 386 T€. Zusätzliche Kosten in Höhe von 92 T€ für das Zentrum für seelische Gesundheit und 179 T€ für die Plastische und Ästhetische Chirurgie wurden eingeplant.
Die Kostensteigerung in den bezogenen Leistungen ergibt sich hauptsächlich durch die höhere Leistungsinanspruchnahme von Personal der Kreiskliniken GmbH, aufgrund von Neueinstellungen im Rahmen der beiden neuen Kliniken Plastische und Ästhetische Chirurgie und des Zentrums für seelische Gesundheit. Zusätzlich wirken sich auch in der Kreiskliniken GmbH Mehrkosten durch Fluktuation, Tarifsteigerungen und Nachtzuschläge analog der KGr 60-64 aus, die an den Eigenbetrieb weiterbelastet werden.
In der Kardiologie ist im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem St.Rochus-Krankenhaus in Dieburg die Neueinstellung zweier Oberärzte geplant, die mit der Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Kliniken (Ertrag in KGr. 57) refinanziert wird.

KGr 67 Wasser, Energie, Brennstoffe;

Zusätzlich zur angenommenen Preissteigerungsrate von 2,0% wurden in der Planung die Mehrkosten durch die in Betriebnahme des Zentrums für seelische Gesundheit berücksichtigt.

KGr 68 a/b Wirtschaftsbedarf / bezogene Leistungen Wirtschaftsbedarf;

Zusätzlich zur angenommenen Preissteigerungsrate von 2,0% wurden in der Planung die Mehrkosten durch die in Betriebnahme des Zentrums für seelische Gesundheit berücksichtigt.

KGr 69 a/b Verwaltungsbedarf / bezogene Leistungen Verwaltungsbedarf

Entsprechende Sachkostenpositionen sind anhand der Hochrechnungswerte 2010 zzgl. einer angenommenen allgemeinen Preissteigerung i. H. v. 2,0% kalkuliert. Die Kostenreduzierung ist überwiegend durch die Rückführung der Beratungskosten zu erklären. Kostenerhöhend wirkt sich die Inbetriebnahme des Zentrums für seelische Gesundheit aus.

Die bezogenen Leistungen sind anhand der derzeitigen Planung für die Kreiskliniken GmbH und die Dienstleistungs GmbH in die Erfolgsplanung des Eigenbetriebs übernommen worden. Hier wirkt sich die Personalfluktuation vom Eigenbetrieb in die Dienstleistungs GmbH aus. Auch im Krankenhausgebäude Groß-Umstadt ist durch Sanierungsinvestitionen eine Kostenreduktion zu erwarten. Die Grundsanierungen schlagen sich in den Kosten der Abschreibung KGr. 76 nieder.

KGr 72 a/b Instandhaltung / bezogene Leistungen Instandhaltung

Die Aufwendungen für Instandhaltung wurden ebenfalls anhand des Hochrechnungswertes 2010 zuzüglich einer angenommenen Preissteigerung von 2,0% angesetzt. Darüber hinaus wurden bei den bezogenen Leistungen die Planwerte des Wirtschaftsplans 2011 der Dienstleistungs GmbH zugrunde gelegt. Für die Psychiatrie ist aufgrund des Neubaus mit keinen größeren Instandhaltungsmaßnahmen zu rechnen.

KGr 73 Steuern, Abgaben, Versicherungen

Hier wurde anhand der Hochrechnungswerte 2010 geplant. Lediglich bei den Abgaben und Versicherungen wurde mit einem höheren Wert (auf dem Niveau des Jahres 2009) geplant.

KGr 74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen;

Die Planansätze für Zinsaufwendungen wurden aufgrund von feststehenden Tilgungsplänen und angenommenen Durchschnittszinssätzen ermittelt. In diesem Bereich wurden Mehrkosten aufgrund der nötigen Neuaufnahme beantragter Darlehen für Restrukturierungsmaßnahmen berücksichtigt.

KGr 75-77 Zuführung zu Sonderposten, Abschreibungen etc.

Die Zuführung zu Sonderposten und die Abschreibungen orientieren sich im ersten Schritt an den Ist-Werten des Jahresabschlusses 2009. Darüber hinaus hat aber auch die Erhöhung der nicht-neutralen Abschreibungen infolge der Investitionstätigkeit Berücksichtigung gefunden. Die Abschreibungsdauer und damit die Höhe der Abschreibung pro Jahr richten sich bei Grundsanierungen oder Neuerrichtung von Stationen auf die Restlaufzeit des Krankenhausgebäudes.

KGr 78 a/b Sonstige Aufwendungen / bezogene Leistungen Sonst. Aufwand

Die Steigerung der Kosten liegen in der Anmietung einer Tagesklinik des Zentrums für seelische Gesundheit in Dieburg, in weiteren sonstigen Kosten der Psychiatrie und in den Mietaufwendungen für das, aus der Dienstleistungs GmbH zurückgeführte, Parkhaus begründet.

Position b: In dieser Kontengruppe wirkt sich die geplante Aufstockung der Schülerzahlen aufwandserhöhend aus, da der entstehende Mehraufwand von der Kreiskliniken GmbH in Rechnung gestellt wird.

KGr 79 Außerordentliche Aufwendungen

Die Position enthält vor allem nicht-ordentliche periodenfremde Aufwendungen und wird durch periodengerechte Abgrenzung minimiert. Es wurde kein Planwert angesetzt.

4 Vermögensplan

4.1 Kreisklinik Groß-Umstadt

	Plan 2011		Plan 2010		Ist
	WJ	VE	WJ	VE	2009
	€	€	€	€	€
Einnahmen					
1. Pauschale Fördermittel	848.000		846.000		846.395
2. Nicht verw. Fördermittel des Vorjahres			450.000		424.800
3. Einzelförderung			11.000.000		2.580.000
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein	13.800		13.800		13.800
5. AfA, nicht gefördert	486.200		174.200		780.798
6. Darlehensaufnahme	1.090.000		2.550.000		
Summe Einnahmen	**2.438.000**		**15.034.000**		**4.645.793**
Ausgaben					
7. Tilgung Darlehen	500.000		194.000		198.000
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	848.000		1.290.000		1.271.195
9. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK			350.000		
10. Neubau Psychiatrie			11.000.000		2.580.000
11. Herrichtung Links-Herz-Katheter			1.700.000		
12. Sanierung u. Erweiterung Radiologie			500.000		
13. Neubau Plastische Chirurgie					
14. Umbau/Sanierung Station 8	350.000				
15. Umbau/Sanierung Station 6	350.000				
16. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie	240.000				
17. Sonstige Investitionen	150.000				
Summe Ausgaben	**2.438.000**	**0**	**15.034.000**	**0**	**4.049.195**
Überschuss/Fehlbetrag	**0**	**0**	**0**		**596.598**

4.2 Kreisklinik Jugenheim

	Plan 2011		Plan 2010		Ist
	WJ	VE	WJ	VE	2009
	€	€	€	€	€
Einnahmen					
1. Pauschale Fördermittel	83.000		86.000		86.045
2. Nicht verw. Fördermittel des Vorjahres					5.745
3. Einzelförderung					
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein					
5. AfA, nicht gefördert	318.000		347.000		100.523
6. Darlehensaufnahme					
Summe Einnahmen	**401.000**		**433.000**		**192.313**
Ausgaben					
7. Tilgung Darlehen	318.000		343.000		343.818
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	83.000		90.000		91.790
9. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK					
10. Neubau Psychiatrie					
11. Herrichtung Links-Herz-Katheter					
12. Sanierung u. Erweiterung Radiologie					
13. Neubau Plastische Chirurgie					
14. Umbau/Sanierung Station 8					
15. Umbau/Sanierung Station 6					
16. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie					
17. Sonstige Investitionen					79.167
Summe Ausgaben	**401.000**		**433.000**	**0**	**514.775**
Überschuss/Fehlbetrag	**0**		**0**		**-322.462**

4.3 Eigenbetrieb gesamt

	Plan 2011		Plan 2010		Ist
	WJ	VE	WJ	VE	2009
	€	€	€	€	€
Einnahmen					
1. Pauschale Fördermittel	931.000		932.000		932.440
2. Nicht verw. Fördermittel des Vorjahres			450.000		430.545
3. Einzelförderung			11.000.000		2.580.000
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein	13.800		13.800		13.800
5. AfA, nicht gefördert	804.200		521.200		881.321
6. Darlehensaufnahme	1.090.000		2.550.000		
Summe Einnahmen	**2.839.000**		**15.467.000**		**4.838.106**
Ausgaben					
7. Tilgung Darlehen	818.000		537.000		541.818
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	931.000		1.380.000		1.362.985
9. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK			350.000		
10. Neubau Psychiatrie			11.000.000		2.580.000
11. Herrichtung Links-Herz-Katheter			1.700.000		
12. Sanierung u. Erweiterung Radiologie			500.000		
13. Neubau Plastische Chirurgie					
14. Umbau/Sanierung Station 8	350.000				
15. Umbau/Sanierung Station 6	350.000				
16. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie	240.000				
17. Sonstige Investitionen	150.000				79.167
Summe Ausgaben	**2.839.000**	**0**	**15.467.000**	**0**	**4.563.970**
Überschuss/Fehlbetrag	**0**		**0**		**274.136**

4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan

1. Pauschale Fördermittel

Hier sind die Einnahmen aus Pauschalfördermitteln nach § 25 HKHG in der voraussichtlichen Höhe des Wirtschaftsjahres 2011 angesetzt.

2. Nicht verwendete Fördermittel des Vorjahres

Die Verwendung von nicht verwendeter Pauschal-Fördermittel des Vorjahres sind nicht vorgesehen.

3. Einzelförderung

Die Einnahmen aus der Einzelförderung des Neubaus der Psychiatrie aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm und dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes wurden bereits in den Jahren 2009 und 2010 eingeplant.

4. Rückzahlung Darlehen Bauverein

Diese Position enthält die jährliche Tilgung eines in 1992 gewährten Darlehens des Eigenbetriebes Kreiskliniken an die Bauverein Darmstadt AG (ehemals HEGEMAG).

5. AfA, nicht gefördert

Hier sind die aufwandswirksamen, nicht durch Auflösung von Sonderposten nach KHG neutralisierten Abschreibungen enthalten, die zur Finanzierung der nicht-geförderten Investitionen erwirtschaftet werden müssen.

6. Darlehensaufnahme

Diese Position enthält die Einnahmen aus der Aufnahme von Darlehen für die Maßnahmen Umbau/Sanierung der Stationen 6 und 8, den Umbau/Sanierung der Räume der Physikalischen Therapie und den sonstigen Investitionen.

7. Tilgung Darlehen

Hier sind die in 2011 erforderlichen Tilgungen auf die Darlehen eingeplant.

8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG

Hier sind Investitionen in die Wiederbeschaffung von Gegenständen der Einrichtung und Ausstattung angesetzt.

Geplant ist die Verwendung der 2011 erwarteten Pauschalfördermittel.

9.-12. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK und Linksherzkatheter ; Neubau Psychiatrie; Sanierung und Erweiterung Radiologie

Diese Positionen enthalten zur Vollständigkeit der Übersicht die Maßnahmen des Wirtschaftsplans 2010.

13. Neubau Plastische und Ästhetische Chirurgie

Im 1. Nachtrags-Wirtschaftsplan 2010 wird diese Maßnahme beantragt. Da davon auszugehen ist, dass Geräte des Linksherzkatheter-Labors aus pauschalen Fördermitteln finanzierbar sind und hierfür keine neuen Darlehn aufgenommen werden müssen, wurden diese Mittel zur Finanzierung des Umbaus dieser Station verwendet.

14.-15. Umbau/Sanierung Stationen 6 und 8

Diese Stationen bedürfen, nach einer längeren, investitionsfreien Phase, einer Grundsanierung. Die Finanzierung erfolgt durch Kreditaufnahme (vgl. oben 7.).

16. Umbau Physikalische Therapie

Der Bereich der Physikalischen Therapie wurde seit Neubau der Kreisklinik 1969 noch nicht grundlegend saniert.

Die Maßnahme wird komplett durch die Aufnahme eines Darlehens finanziert (vgl. oben 7.).

17. Sonstige Investitionen

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Kreisklinik werden Investitionen in Höhe von 150 T€ veranschlagt. Die rechtzeitige Einbindung der Gremien erfolgt durch Vorlage eines ausgearbeiteten Businessplans.

5 Stellenübersicht

5.1 Kreisklinik Groß-Umstadt

A Beamte (nachrichtlich)

Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz

Konto	Bezeichnung	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Beamte zusam. 2011	Zahl d. Stellen n.d. Stellenplan 2010	Zahl der am 30.06.2010 tats.bes. Stellen
		höherer Dienst						gehobener Dienst					mittlerer Dienst							
600000	Ärztlicher Dienst																			
600070	Verwaltungsdienst								1									1	1	1
	Stellenübersicht 2011								**1**									**1**		
	Stellenübersicht 2010								**1**										**1**	
	Zahl der am 30.06.10 tats. bes. Stellen								**1**											**1**

B Angestellte

Vergütungsgruppen nach dem Bundesangestelltentarifvertrag nach TVöD BT-K

Konto	Bezeichnung	15Ü bzw AT	4TVÄ	3TVÄ bzw. 14	2TVÄ bzw. 13	1TVÄ bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4	3a	3	2	Angestellte zusammen 2011	Zahl d. Stellen n.d. Stellenplan 2010	Zahl der am 30.06.2010 tats.bes. Stellen
600000	Ärztlicher Dienst	2,0	4,5	4,0	6,5	1,0																			18,0	20,2	17,6
600010	Pflegedienst			1,3				0,7	1,0	2,0	6,0	17,8		2,0		42,0			3,0						75,8	75,0	71,8
600020	Med.-techn. Dienst							0,5					9,0		1,4			8,4	3,3						22,6	22,1	20,6
600030	Funktionsdienst									0,8	2,0	11,0		6,7		3,4							1,0		24,9	25,9	23,4
600050	Wirtsch.-u.Versorg.dienst							1,0					1,0								2,0		2,1	8,5	14,6	15,1	15,6
600060	Techn. Dienst												1,0				1,0								2,0	3,0	2,0
600070	Verwaltungsdienst	2,3				0,5		0,8					2,0		1,5			2,5							9,6	10,5	10,4
600080	Sonderdienst													1,0											1,0	1,0	1,0
	Sonstiges Personal																								0,0	0,0	0,0
	Stellenübersicht 2011	**4,3**	**4,5**	**5,3**	**6,5**	**1,5**	**0,0**	**3,0**	**1,0**	**2,8**	**8,0**	**28,8**	**13,0**	**9,7**	**2,9**	**45,4**	**1,0**	**10,9**	**6,3**	**0,0**	**2,0**	**0,0**	**3,1**	**8,5**	**168,5**		
	Stellenübersicht 2010	**4,7**	**4,5**	**4,5**	**7,0**	**2,5**	**0,0**	**2,7**	**1,0**	**2,8**	**8,0**	**28,8**	**13,0**	**9,7**	**2,9**	**46,4**	**1,0**	**12,9**	**6,3**	**0,0**	**2,0**	**0,0**	**3,1**	**9,0**		**172,8**	
	Zahl der am 30.06.10 tats. bes. Stellen	**4,0**	**4,5**	**4,5**	**5,6**	**2,0**	**0,0**	**2,7**	**1,0**	**2,8**	**8,0**	**28,8**	**13,0**	**9,7**	**2,9**	**42,7**	**1,0**	**11,8**	**3,8**	**0,0**	**2,0**	**0,0**	**2,1**	**9,5**			**162,4**

C Zusammenstellung

Konto	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2011: Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2010: Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen	Zahl der am 30.06.10 tats. besetzten Stellen: Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen
600008	Ärztlicher Dienst		18,0	18,0		20,2	20,2		17,6	17,6
600105	Pflegedienst		75,8	75,8		75,0	75,0		71,8	71,8
600202	Med.-techn. Dienst		22,6	22,6		22,1	22,1		20,6	20,6
600300	Funktionsdienst		24,9	24,9		25,9	25,9		23,4	23,4
600407	Klinisches Hauspersonal		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0
600504	Wirtsch.-u.Versorg.dienst		14,6	14,6		15,1	15,1		15,6	15,6
600601	Techn. Dienst		2,0	2,0		3,0	3,0		2,0	2,0
600709	Verwaltungsdienst	1,0	9,6	10,6	1,0	10,5	11,5	1,0	10,4	11,4
600806	Sonderd./Ausbild.stätten		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0
	Sonstiges Personal					0,0	0,0		0,0	0,0
	Stellenübersicht 2011	**1,0**	**168,5**	**169,5**						
	Stellenübersicht 2010				**1,0**	**172,8**	**173,8**			
	Zahl der am 30.06.10 tats. bes. Stellen							**1,0**	**162,4**	**163,4**

5.2 Kreisklinik Jugenheim

A Beamte (nachrichtlich)

Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz

höherer Dienst — gehobener Dienst — mittlerer Dienst

Konto	Bezeichnung	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Beamte zusam. 2011	Zahl d. Stellen n.d. Stellenplan 2010	Zahl der am 30.06.2010 tats.bes. Stellen
600008	Ärztlicher Dienst																			
600709	Verwaltungsdienst				1													1	1	1
	Stellenübersicht 2011				**1**													**1**		
	Stellenübersicht 2010				**1**														**1**	
	Zahl der am 30.06.10 tats. bes. Stellen					**1**														**1**

B Angestellte

Vergütungsgruppen nach dem Bundesangestelltentarifvertrag nach TVöD BT-K

Konto	Bezeichnung	15U bzw AT	4 TVÄ	3 TVÄ bzw 14	3 TVÄ bzw 13	3 TVÄ bzw 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4	3a	3	2	Angest. zusam. 2011	Zahl d. Stellen n.d. Stellenplan 2010	Zahl der am 30.06.2010 tats.bes. Stellen
600000	Ärztlicher Dienst	1,0	1,0	2,0																					4,0	4,0	4,0
600100	Pflegedienst							0,3			0,5	1,0				11,5				1,6					14,9	16,4	15,3
600200	Med.-techn. Dienst							0,5					2,9					3,0							6,4	8,5	6,8
600300	Funktionsdienst											1,5													1,5	1,5	1,5
600040	Klin.Hauspersonal																							1,0	1,0	1,6	1,6
600500	Wirtsch.-u.Versorg.dienst																							3,0	3,0	3,0	2,8
600600	Techn. Dienst													1,0											1,0	1,0	0,5
600700	Verwaltungsdienst	0,7																1,3							2,0	1,3	1,3
600800	Sonderd./Ausbild.stätten												0,2												0,2	0,2	0,2
	Sonstiges Personal																										
	Stellenübersicht 2011	**1,7**	**1,0**	**2,0**				**0,8**			**0,5**	**2,5**	**3,1**	**1,0**	**0,0**	**11,5**		**4,3**	**0,0**	**1,6**				**4,0**	**34,0**		
	Stellenübersicht 2010	**1,0**	**1,0**	**2,0**				**1,3**			**1,0**	**2,5**	**3,1**	**0,5**	**0,0**	**12,5**		**6,4**	**0,0**	**1,6**				**4,6**		**37,5**	
	Zahl der am 30.06.10 tats. bes. Stellen	**1,0**	**1,0**	**2,0**				**1,3**			**1,0**	**2,5**	**2,8**	**0,5**		**11,6**		**4,3**		**1,6**				**4,4**			**34,0**

Kreisklinik Jugenheim

C Zusammenstellung

Konto	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2011: Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2010: Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen	Zahl der am 30.06.10 tats. besetzten Stellen: Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen
600000	Ärztlicher Dienst		4,0	4,0		4,0	4,0		4,0	4,00
600100	Pflegedienst		14,9	14,9		16,4	16,4		15,3	15,30
600200	Med.-techn. Dienst		6,4	6,4		8,5	8,5		6,8	6,80
600300	Funktionsdienst		1,5	1,5		1,5	1,5		1,5	1,50
600400	Klinisches Hauspersonal		1,0	1,0		1,6	1,6		1,6	1,60
600500	Wirtsch.-u.Versorg.dienst		3,0	3,0		3,0	3,0		2,8	2,80
600600	Techn. Dienst		1,0	1,0		1,0	1,0		0,5	0,50
600700	Verwaltungsdienst	1,0	2,0	3,0	1,0	1,3	2,3	1,0	1,3	2,30
600800	Sonderd./Ausbild.stätten		0,2	0,2		0,2	0,2		0,2	0,20
	Sonstiges Personal									
	Stellenübersicht 2011	**1,0**	**34,0**	**35,0**						
	Stellenübersicht 2010				**1,0**	**37,5**	**38,5**			
	Zahl der am 30.06.10 tats. bes. Stellen							**1,0**	**34,00**	**35,00**

5.3 Eigenbetrieb gesamt

C Zusammenstellung

		Zahl der Stellen 2011			Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2010			Zahl der am 30.06.10 tats. besetzten Stellen		
Konto	**Bezeichnung**	**Beamten-stellen**	**Angest.-stellen**	**Zusammen**	**Beamten-stellen**	**Angest.-stellen**	**Zusammen**	**Beamten-stellen**	**Angest.-stellen**	**Zusammen**
600000	Ärztlicher Dienst		22,0	22,0		24,2	24,2		21,6	21,6
600100	Pflegedienst		90,7	90,7		91,4	91,4		87,1	87,1
600200	Med.-techn. Dienst		29,0	29,0		30,6	30,6		27,4	27,4
600300	Funktionsdienst		26,4	26,4		27,4	27,4		24,9	24,9
600400	Klinisches Hauspersonal		1,0	1,0		1,6	1,6		1,6	1,6
600500	Wirtsch.-u.Versorg.dienst		17,6	17,6		18,1	18,1		18,4	18,4
600600	Techn. Dienst		3,0	3,0		4,0	4,0		2,5	2,5
600700	Verw altungsdienst	2,0	11,6	13,6	2,0	11,8	13,8	2,0	11,7	13,7
600800	Sonderd./Ausbild.stätten		1,2	1,2		1,2	1,2		1,2	1,2
	Sonstiges Personal									
	Stellenübersicht 2011	**2,0**	**202,5**	**204,5**						
	Stellenübersicht 2010				**2,0**	**210,3**	**212,3**			
	Zahl der am 30.06.10 tats. bes. Stellen							**2,0**	**196,40**	**198,40**

6 Anlage: Finanzplan

6.1 Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Einnahmen					
1. Pauschale Fördermittel	846.000	848.000	848.000	848.000	848.000
2. Nicht verw. Fördermittel des Vorjahres	450.000				
3. Einzelförderung	11.000.000				
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
5. AfA, nicht gefördert	174.200	486.200	615.200	615.200	615.200
6. Darlehensaufnahme	2.550.000	1.090.000			
Summe Einnahmen	**15.034.000**	**2.438.000**	**1.477.000**	**1.477.000**	**1.477.000**
Ausgaben					
7. Tilgung Darlehen	194.000	500.000	609.000	609.000	609.000
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	1.290.000	848.000	848.000	848.000	848.000
9. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK	350.000				
10. Neubau Psychiatrie	11.000.000				
11. Herrichtung Links-Herz-Katheter	1.700.000				
12. Sanierung u. Erweiterung Radiologie	500.000				
13. Neubau Plastische Chirurgie					
14. Umbau/Sanierung Station 8		350.000			
15. Umbau/Sanierung Station 6		350.000			
16. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie		240.000			
17. Kauf eines KV-Sitzes		150.000			
18. Sonstige Investitionen					
Summe Ausgaben	**15.034.000**	**2.438.000**	**1.457.000**	**1.457.000**	**1.457.000**
Überschuss/Fehlbetrag	**0**	**0**	**20.000**	**20.000**	**20.000**

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Einnahmen					
Zuweisungen zum Verlustausgleich	1.707.871	1.431.074	831.074	712.323	612.323
Zinserstattung Darlehen Bauverein	46.000	45.000	45.000	44.000	44.000
Ausgaben					
Tilgung von Darlehen des Kreises					
Zinszahlungen an den Kreis	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich.

6.2 Kreisklinik Jugenheim

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Einnahmen					
1. Pauschale Fördermittel	86.000	83.000	83.000	83.000	83.000
2. Nicht verw. Fördermittel des Vorjahres					
3. Einzelförderung					
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein					
5. AfA, nicht gefördert	347.000	318.000	267.000	267.000	267.000
6. Darlehensaufnahme					
Summe Einnahmen	**433.000**	**401.000**	**350.000**	**350.000**	**350.000**
Ausgaben					
7. Tilgung Darlehen	343.000	318.000	350.000	350.000	350.000
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	90.000	83.000			
9. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK					
10. Neubau Psychiatrie					
11. Herrichtung Links-Herz-Katheter					
12. Sanierung u. Erweiterung Radiologie					
13. Neubau Plastische Chirurgie					
14. Umbau/Sanierung Station 8					
15. Umbau/Sanierung Station 6					
16. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie					
17. Kauf eines KV-Sitzes					
18. Sonstige Investitionen					
Summe Ausgaben	**433.000**	**401.000**	**350.000**	**350.000**	**350.000**
Überschuss/Fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Einnahmen					
Zuweisungen zum Verlustausgleich	1.742.129	964.447	464.447	125.169	100.000
Zinserstattung Darlehen Bauverein					
Ausgaben					
Tilgung von Darlehen des Kreises					
Zinszahlungen an den Kreis	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich.

6.3 Eigenbetrieb gesamt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Einnahmen					
1. Pauschale Fördermittel	932.000	931.000	931.000	931.000	931.000
2. Nicht verw. Fördermittel des Vorjahres	450.000				
3. Einzelförderung	11.000.000				
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
5. AfA, nicht gefördert	521.200	804.200	882.200	882.200	882.200
6. Darlehensaufnahme	2.550.000	1.090.000			
Summe Einnahmen	**15.467.000**	**2.839.000**	**1.827.000**	**1.827.000**	**1.827.000**
Ausgaben					
7. Tilgung Darlehen	537.000	818.000	959.000	959.000	959.000
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	1.380.000	931.000	848.000	848.000	848.000
9. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK	350.000				
10. Neubau Psychiatrie	11.000.000				
11. Herrichtung Links-Herz-Katheter	1.700.000				
12. Sanierung u. Erweiterung Radiologie	500.000				
13. Neubau Plastische Chirurgie					
14. Umbau/Sanierung Station 8		350.000			
15. Umbau/Sanierung Station 6		350.000			
16. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie		240.000			
17. Kauf eines KV-Sitzes		150.000			
18. Sonstige Investitionen					
Summe Ausgaben	**15.467.000**	**2.839.000**	**1.807.000**	**1.807.000**	**1.807.000**
Überschuss/Fehlbetrag	**0**	**0**	**20.000**	**20.000**	**20.000**

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Einnahmen					
Zuweisungen zum Verlustausgleich	3.450.000	2.395.521	1.295.521	837.492	712.323
Zinserstattung Darlehen Bauverein	46.000	45.000	45.000	44.000	44.000
Ausgaben					
Tilgung von Darlehen des Kreises					
Zinszahlungen an den Kreis	76.700	76.700	76.700	76.700	76.700

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich.

7 Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

I. Erwartete beihilferechtliche Ausgleichsbilanz inkl. Ermittlung des Soll-Ausgleichs

Nr.	Position	Bereich gemein-wirtschaftliche Aufgaben	Erläuterungen	Andere Aufgaben	Erläuterungen	Plan 2011
		€		€		€
1.	**Plan-Aufwendungen**	**50.255.557**		**171.000**		**50.426.557**
	davon Personalaufwendungen	13.044.094	Der Personalaufwand ist kalkuliert anhand geplanter VK und Ist-€/VK zzgl. **angenommener Tarifsteigerung von 1,0%**	0		13.044.094
	davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GmbH)	15.546.631	Hier wirken sich v.a. die Personalaufwendungen der K-GmbH aus. Diese sind ebenfalls kalkuliert anhand geplanter VK und Ist-€/VK zzgl. **angenommener Tarifsteigerung von**	57.000	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 22% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	15.603.631
	davon bezogene Leistungen Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung (D-GmbH)	4.674.525	Hier sind v.a. die Aufwendungen für die von der D-GmbH bezogenen Leistungen enthalten. Die Leistungen und Preise werden jährlich im Voraus fixiert.	33.000	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 22% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	4.707.525
	davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GmbH)	1.065.095	Hier wirken sich v.a. die in der K-GmbH anfallenden Personalaufwendungen für Pflegeschüler und Lehrpersonal aus. Diese sind ebenfalls kalkuliert anhand geplanter VK und Ist-€/VK zzgl. **angenommener Tarifsteigerung von**	0		1.065.095
	davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	8.724.894	Die Sachaufwendungen für medizinischen Bedarf sind kalkuliert mit einer **Preissteigerung von 2,0% und Verbrauchssteigerungsrate von 5,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung.**	40.000	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 22% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	8.764.894
	davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	4.072.224	Diese Sachaufwendungen sind kalkuliert mit einer **Preis- und Verbrauchssteigerungsrate von 2,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung.**	20.000	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 22% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	4.092.224
	davon Zinsaufwand	772.692	Die Zinsaufwendungen für **Darlehen sind mit einem Ø Zinssatz von 3,5%** kalkuliert und die Zinsaufwendungen für **Betriebsmittelkredite mit einem Ø Zinssatz von 1,5%**	6.000	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 22% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	778.692
	davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	1.547.619	Die Aufwendungen sind entsprechend der Ist-Werte des Vorjahres und unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen berechnet.	11.000	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 22% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.558.619
	davon sonstige Aufwendungen	807.783	Die Aufwendungen beinhalten Steuern, Abgaben, Versicherungen, außerordentliche Aufwendungen und sonstige Aufwendungen.	4.000	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 22% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	811.783
2.	**Erwartete Korrekturposten**	**9.690.333**				
	Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geförderte Mieten etc.)	2.114.643	Die Aufwendungen sind entsprechend der Ist-Werte des Vorjahres und unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen berechnet.			
	Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KHBV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KHG	932.000	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
	Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Neubau zu einem Sonderposten	6.000.000	Die Aufwendungen sind entsprechend des voraussichtlichen Mittelabrufes aus dem Bundeszuschuss in 2011 geplant.			
	Zinsen auf unverbrauchte Fördermittel	72.589	Die Aufwendungen sind anhand des Standes der unverbrauchten Fördermittel im letzten Jahresabschluss und der erwarteten Veränderungen im Planungszeitraum berechnet.			
	Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KHG	374.006	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des Standes des Sonderpostens nach KHG im letzten Jahresabschluss berechnet.			
	Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitonsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
	Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	45.112	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2011 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.127.807,63 €.			
	kalkulatorischer Zinsmehraufwand ohne Kassenverstärkungskredite des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
3.	**Plan-Erträge**	**47.853.904**		**199.932**		**48.053.836**
	davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	42.159.755	DRG-Erträge sind mit insg. **10.151 Fällen (mit einem mittleren CMI von 1,06)** und einem **angenommenen Basisfallwert von 2.950 €** kalkuliert. Die Erträge der Neurologischen Reha sind mit **angenommen 1.116 Fällen** und entsprechenden	0		42.159.755
	davon Erträge aus Aufgaben von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	0	z.Zt. Ausschließlich Einnahmen der Plastischen und Ästhtiechen Chirurgie, die nicht durch eine Kostenübernahme der Krankenkassen erzielt werden.	199.932	Der Umsatz ist anteilig in Höhe von 22% gem. dem Businessplan für die Abteilung Plastische und Ästhetische Chirurgie angesetzt.	199.932
	davon Erträge aus ambulanten Leistungen	938.999	Die Erträge aus ambulanten Operationen sind mit einer **Stückzahl von 1.923** und entsprechenden durchschnittlichen Erlösen kalkuliert.	0		938.999
	davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	788.000	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres und unter Berücksichtigung der nichtbesetzten Chefarztstelle im Bereich Frauenheilkunde/ Gynäkologie kalkuliert.	0		788.000
	davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.859.637	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		1.859.637
	davon Erträge aus Wahlleistungen, Sachbezügen, Zinsen	630.466	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		630.466
	davon sonstige ordentliche Erträge	1.477.047	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		1.477.047
4.	**Erwartete Ausgleichszahlungen**	**9.690.333**				
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHBV	2.114.643	Die Erträge sind entsprechend der Hochrechnungswerte des Vorjahres und unter Berücksichtigung der geplanten neutralen Abschreibungen berechnet.			
	Erträge aus Fördermitteln nach KHG	932.000	Die Erträge sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
	Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Neubau	6.000.000	Die Erträge sind entsprechend des voraussichtlichen Mittelabrufes aus dem Bundeszuschuss in 2011 geplant.			
	Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen unverbrauchten Fördermittel	72.589	Die kalkulatorischen Erträge sind anhand des Standes der unverbrauchten Fördermittel im letzten Jahresabschluss und der erwarteten Veränderungen im Planungszeitraum berechnet.			
	Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investionsförderung nach dem KHG	374.006	Die kalkulatorischen Zinserträge sind anhand des Standes des Sonderpostens nach KHG im letzten Jahresabschluss berechnet.			
	Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitonsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
	Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	45.112	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2011 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.127.807,63 €.			
	Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
5.	**Differenzbetrag**	**2.401.653**	= [1.] + [2.] - [3.] - [4.]	**-28.932**		**2.372.721**
6.	**Soll-Ausgleich**	**2.401.653**	= [5.]	**-28.932**		**2.372.721**